

Leerstand zu Sozialwohnungen machen

Die unterzeichnenden BezirksrätInnen von LINKS-KPÖ stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 16.03.2021 gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen folgenden

Antrag

Die Bezirksvertretung Margareten

ersucht die amtsführende Stadträtin für Wohnen, Wohnbau, Stadterneuerung und Frauen Kathrin Gaál zu überprüfen,

1. wie viele Wohnungen in Wien dauerhaft leer stehen und damit dem Wohnzweck entzogen sind.
2. ob Maßnahmen wie die der Balearenregierung, die temporär Leerstand zu Sozialwohnungen machen will, in Wien machbar sind, um so zur Beseitigung des Mangels an Sozialwohnungen beizutragen.

Begründung

In Margareten wie in vielen anderen Wiener Bezirken werden Wohnungen zur Spekulation und nicht zu Wohnzwecken genutzt. Das ist bei gleichzeitigem Mangel an Sozialwohnungen, besonders jetzt in der Corona Krise und ihren Lockdowns, in der quasi Wohnpflicht für die Menschen verordnet ist, nicht zu akzeptieren.

Aus: Mallorca Zeitung 3.3.2021

„Die Balearen-Regierung enteignet auf Mallorca Eigentümer von seit Jahren leerstehenden Immobilien, um daraus Sozialwohnungen zu machen.

Es geht zunächst um 56 Objekte, 27 davon auf Mallorca, die übrigen auf den Nachbarinseln, wie der Landesminister für Wohnen und Mobilität Josep Marí am Dienstag (2.3.) erklärte, nachdem er die entsprechende Anordnung unterzeichnet hatte. "Es ist ein wichtiger Schritt, der es uns erlaubt, leerstehende Wohnungen der Spekulation zu entreißen und ihnen ihre gesellschaftliche Funktion zurückzugeben", erklärte Marí.

Die 27 Wohnungen auf Mallorca verteilen sich auf die Hauptstadt Palma (11) und die weiteren größeren Städte Inca (11), Lluçmajor(2), Manacor(2) und Calvia(1). Enteignet werden ausschließlich Eigentümer, die mindestens zehn Wohnungen besitzen, die mindestens seit zwei Jahren ungenutzt leerstehen. Die Balearen-Regierung hatte zuvor eine Liste von Immobilien erstellt, für die diese Kriterien zutreffen.

Trotz großer Wohnungsnot auf den Inseln umfasst diese Liste rund 800 Objekte. Die Enteignung betrifft nur etwa sieben Prozent dieser Liste. Es handelt sich vorerst um eine zeitweilige Enteignung über sieben Jahre (die Mindestlaufzeit eines Mietvertrags).

Für die Enteignungen sind insgesamt 1,8 Millionen Euro vorgesehen.

Die Eigentümer sind zudem verpflichtet, die Wohnungen durch Renovieren in einen vermietbaren Zustand zu bringen. Falls sie das nicht tun, vergeben die Behörden den Auftrag und ziehen das Geld von der Entschädigung ab, hieß es am Dienstag. .

Auf Mallorca und den Nachbarinseln gibt es eine lange Warteliste für Sozialwohnungen. Auf der Liste stehen rund 4.000 Personen. Die Balearen-Regierung hofft, ab Sommer den ersten bedürftigen Familien Wohnraum aus diesem neuen Programm zur Verfügung stellen zu können.

Auf den Balearen regiert eine Linkskoalition, die von den Sozialisten angeführt wird und an der die beiden linken Juniorpartner Més und Unidas Podemos (UP) beteiligt sind.“

Für LINKS-KPÖ Margareten



BR DI Wolf-Goetz Jurjans
Klubvorsitzender

BRin Leonie Volonte